

# Wie sprechen wir über Orientierung?

## Ein Ausflug in die Leichte Sprache

*Hannover, 29. und 30. September 2016*

*Handoutversion*



- „Die Seminare im FSJ Kultur ermöglichen vorberufliche Qualifikationen und tragen zur Berufsorientierung bei.“

**Ihr seid Macher Eurer eigenen Lebenswirklichkeit und plant Eure Zukunft. [...] Die Seminare im FSJ Kultur sollen Euch Raum bieten, eine eigene individuelle Lebensperspektive zu planen und Eure Schlüsselkompetenzen besser kennenzulernen und weiter auszubauen.**

- Für das Stärken- und Berufsprofil fließen Ergebnisse aus der Potenzialanalyse, den praktischen Übungen sowie deine Selbstreflexion mit ein.  
Im ersten Workshop-Teil werden deine Stärken für dich erkennbar. Du arbeitest deine Wünsche und Zielvorstellungen heraus. So hast du die größte Sicherheit, dass alles, was du in der Gruppe erarbeitest, das bestärkt, was in dir steckt.

**Die Arbeitswelt befindet sich in ständiger Entwicklung, durch den Wandel steigen vor allem die Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Informieren Sie sich in ihrem Berufsbild über neue Anforderungen, über Wege Ihrer Karriereplanung und zu alternativen Beschäftigungsformen z.B. der selbständigen Tätigkeit oder planen Sie den richtigen Wiedereinstieg ins Berufsleben.**

- In einer gemeinwohlorientierten Einrichtung kannst Du hier Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begegnen [...] Du führst praktische Hilfstätigkeiten aus, unterstützt das hauptamtliche Personal und kannst Dich in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen innerhalb der Einrichtung ausprobieren.

**Ein FSJ ist ein Lerndienst. Dies bedeutet, dass Lernziele formuliert werden und es im Laufe des Dienstes zu einer immer größeren Selbstständigkeit in der Erledigung der Aufgaben kommt. Fähigkeiten und Interessen der Freiwilligen werden unter Beachtung der Bedingungen in der Einsatzstelle aufgegriffen.**

- Die Einsatzstelle stellt Dir ein qualifiziertes Arbeitszeugnis aus.

komplexe Wirklichkeit

komplexe Sprache





„Denn man muß nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man soll deutsch reden, sondern man muß die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt darum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen; so verstehen sie es denn und merken, daß man deutsch mit ihnen redet.“

Martin Luther (1483-1546)

# Was wir vorhaben:

- Was ist Leichte Sprache?
- Woher kommt die Idee der Leichten Sprache?
- Für wen ist Leichte Sprache?
- Regeln für Leichte Sprache
- Leichte Sprache vs. einfache Sprache
- Sprechen üben in Leichter Sprache
- Was hat eine Institution von ÖA in Leichter und einfacher Sprache?
- Fragen?

# Was ist Leichte Sprache?

**Leichte Sprache** ist eine speziell geregelte [sprachliche Ausdrucksweise](#) des [Deutschen](#), die auf besonders leichte Verständlichkeit abzielt. Das Regelwerk wird von dem seit 2006 bestehenden *Netzwerk Leichte Sprache* (Verein seit 2013)<sup>[1]</sup> herausgegeben. Es umfasst neben Sprachregeln auch Rechtschreibregeln sowie Empfehlungen zu [Typografie](#) und Mediengebrauch.<sup>[2]</sup> Die Leichte Sprache soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Sie dient damit auch der [Barrierefreiheit](#).

(Quelle: Wikipedia, abger. 8.3.16)

## Was ist Leichte Sprache?

Leichte Sprache ist eine sehr leicht verständliche Sprache.

Man kann sie sprechen und schreiben.

Leichte Sprache ist vor allem für

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Aber auch für andere Menschen.

Zum Beispiel für Menschen, die nur wenig Deutsch können.



Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln.

Menschen mit und ohne Lern-Schwierigkeiten

haben die Regeln gemeinsam aufgeschrieben.

Jeder kann die Regeln für Leichte Sprache lesen.

# Woher kommt Leichte Sprache?

- *People First*: amerikanische (Selbst-)Organisation, seit 1974, Menschen mit Lernschwierigkeiten.

-> 1990er: Idee von *Easy Read*

- in Deutschland: *Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland*

=> Netzwerk Leichte Sprache



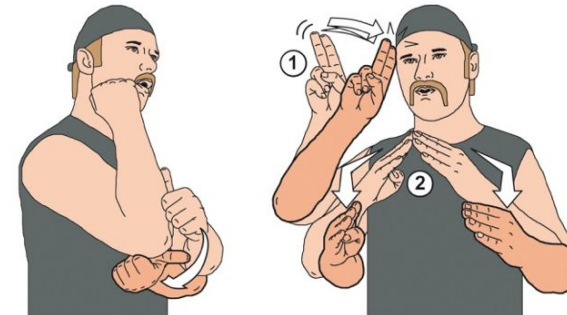
- 2006: Pathways-Tagung von *Inclusion Europe*: Erstellung des Regelwerks für Leichte Sprache (und Signet)





*Was ist Leichte Sprache?*

# Leichte Sprache gehört zur Barriere-Freiheit



Braille Alphabet

•	••	•••	••••	•••••	••••••	•••••••	••••••••	•••••••••	••••••••••
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
u	v	w	x	y	z				
!	.	,	-	?					

Zahlen

#	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

- seit 2009: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
- seit 2008 (2002): Behinderten-Gleichstellungsgesetz (BGG)
- darin: festgeschriebenes Recht auf Information
- von BGG abgeleitet:  
BITV (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung)

=> Einrichtungen des Bundes sind verpflichtet, ihre Angebote in Leichter Sprache vorzuhalten



## Bundespresseamt



### REGIERUNGSSPRECHER

#### Steffen Seibert

Staatssekretär Steffen Seibert ist sowohl Sprecher der Bundesregierung als auch Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Er untersteht direkt Bundeskanzlerin Angela Merkel. [> mehr](#)



### STELLVERTRETENDE REGIERUNGSSPRECHERIN

#### Christiane Wirtz

Christiane Wirtz ist stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Sie informiert über die Arbeit der Bundesregierung. [> mehr](#)

Kein Flash-Plugin vorhanden. Um diese Webseite darstellen zu können, wird der Adobe Flash Player ab Version 9 benötigt.

### ZUR MEDIATHEK

#### ANIMIERTE GRAFIK

#### Was macht das Bundespresseamt?



Flucht, Migration, Integration:  
Fakten und Hintergründe

[> Jetzt neuen Newsletter bestellen](#)

**MIGRATION und  
INTEGRATION** aktuell



# Leichte Sprache

## Informationen in Leichter Sprache

Dies ist die Internet-Seite [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de).  
Die Seite ist vom Bundes-Press-Amt.

Hier finden Sie Informationen in Leichter Sprache.  
Wir erklären Ihnen zum Beispiel:

- Wer gehört zur Bundes-Regierung?
- Was macht die Bundes-Regierung?
- Wie benutzen Sie diese Internet-Seite?



Hilfe zur Internet-Seite  
Die Internet-Seite



Artikel  
Hier finden Sie verschiedene Artikel von

### IM BEREICH LEICHTE SPRACHE SUCHEN:

Suchbegriff



SUCHEN

### Kontakt

*Haben Sie eine Frage?  
Dann rufen Sie uns an.  
Oder schreiben Sie  
eine E-Mail.*



> [Zum Kontakt](#)

# Für wen ist Leichte Sprache?

## **Leichte Sprache hilft vielen Menschen.**

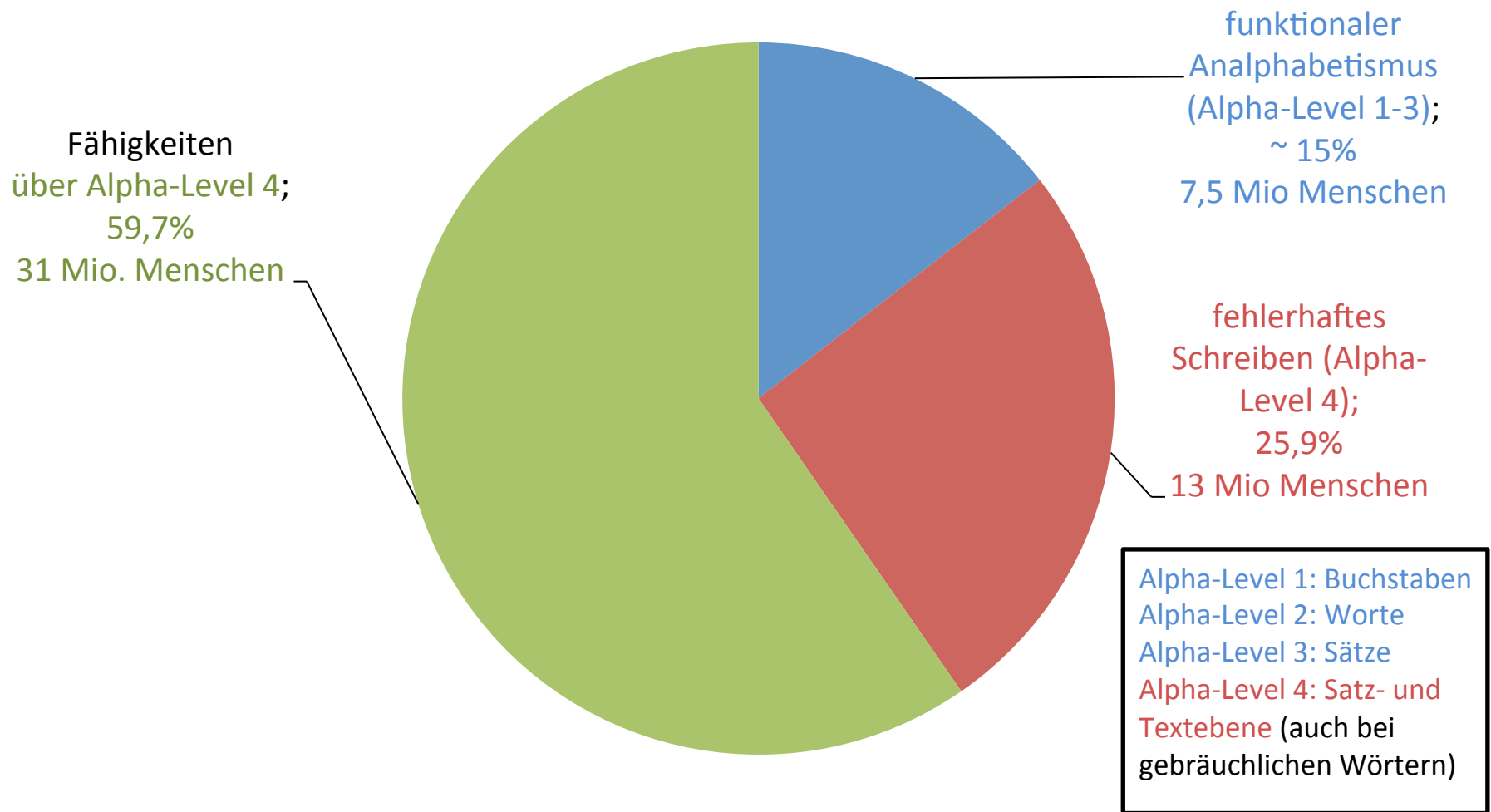
Zum Beispiel:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- Menschen mit der Krankheit Demenz
- Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen
- Menschen, die nicht so gut lesen können.

(Regeln für Leichte Sprache, Netzwerk Leichte Sprache)

## Für wen ist Leichte Sprache?

Leo.-Studie: **Funktionaler Analphabetismus** und **Fehlerhaftes Schreiben** in der deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung  
(18-64 Jahre, 100%  $\hat{=}$  51,6 Mio. Menschen)



# Für wen ist Leichte Sprache?

## Leichte Sprache hilft vielen Menschen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- Menschen mit der Krankheit Demenz
- Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen
- **Menschen, die nicht so gut lesen können.**

7,5 Mio + 13 Mio = mind. 20 Millionen Menschen

(Regeln für Leichte Sprache, Netzwerk Leichte Sprache)



Quelle: wikipedia.de



"Bei einer Veranstaltung in Berlin erklärte ein Bundestagsabgeordneter, dass er regelmäßig ganz kurzfristig viele Texte und Entwürfe lesen und durcharbeiten muss. Einmal war er so sehr unter Zeitdruck, dass er froh war, dass es den Text auch in Leichter Sprache gab."

Zitiert nach: Gudrun Kellermann, Leichte und Einfache Sprache – Versuch einer Definition,  
<http://www.bpb.de/apuz/179341/leichte-und-einfache-sprache-versuch-einer-definition>, 19.2.2014

## *Für wen ist Leichte Sprache?*

Das Lymphsystem entwickelt sich aus primitiven prävertebralen Säcken [4]. Neben den paarigen Säcken in Höhe der Jugularvenen und der Iliakalregion findet sich eine unpaarige Anlage am Truncus coeliacus. Sowohl bei der zentrifugalen Ausbildung des Kapillarbettes als auch bei dem Wiederanschluß an das zentrale System können vaskuläre Fehlbildungen auftreten. Im ersten Fall entsteht eine extratrunkuläre Form ohne Anschluß an das zentrale Bett, im zweiten Fall die trunkuläre Form mit partieller Anbindung an das Gefäßbett. Bei der trunkulären Form enthält das Lymphangiom Chylos, bei der extratrunkulären Form serös-lymphatische Flüssigkeit.

In Front des schon seit Kurfürst Georg Wilhelm von der Familie von Briest bewohnten Herrenhauses zu Hohen-Cremmen fiel heller Sonnenschein auf die mittagsstille Dorfstraße, während nach der Park- und Gartenseite hin ein rechtwinklig angebauter Seitenflügel einen breiten Schatten erst auf einen weiß und grün quadrierten Fliesengang und dann über diesen hinaus auf ein großes, in seiner Mitte mit einer Sonnenuhr und an seinem Rande mit Canna indica und Rhabarberstauden besetzten Rondell warf. Einige zwanzig Schritte weiter, in Richtung und Lage genau dem Seitenflügel entsprechend, lief eine ganz in kleinblättrigem Efeu stehende, nur an einer Stelle von einer kleinen weißgestrichenen Eisentür unterbrochene Kirchhofsmauer, hinter der der Hohen-Cremmener...

Wenn ich einen Textabschnitt auf den ersten Blick sehe, dann merke ich noch gar nicht, dass da Schwierigkeiten sein könnten, aber dann kommt unerwartet eine Substratkettenphosphorylierung und schon sind alle Buchstaben durcheinander geworfen. Ziemlich unübersichtlich finde ich auch das Lithiumhexafluorophosphat. Etwas häufiger als diese Fachausdrücke gibt es Altbaucharme zwar und auch Brathering, aber trotzdem stolpere ich über diese ungewohnten Buchstabenkombinationen.

Und so geht es Menschen mit Lernschwierigkeiten bei fast allen „normalen“ Texten.

Was hilft da?

# Regeln für Leichte Sprache

(Hier gibt es das ganze Dokument:

[http://www.leichtesprache.org/images/Regeln\\_Leichte\\_Sprache.pdf](http://www.leichtesprache.org/images/Regeln_Leichte_Sprache.pdf))



# Film „Leichte Sprache erklärt“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales



<http://bit.ly/1reecH8>

# Leichte Sprache vs. einfache Sprache

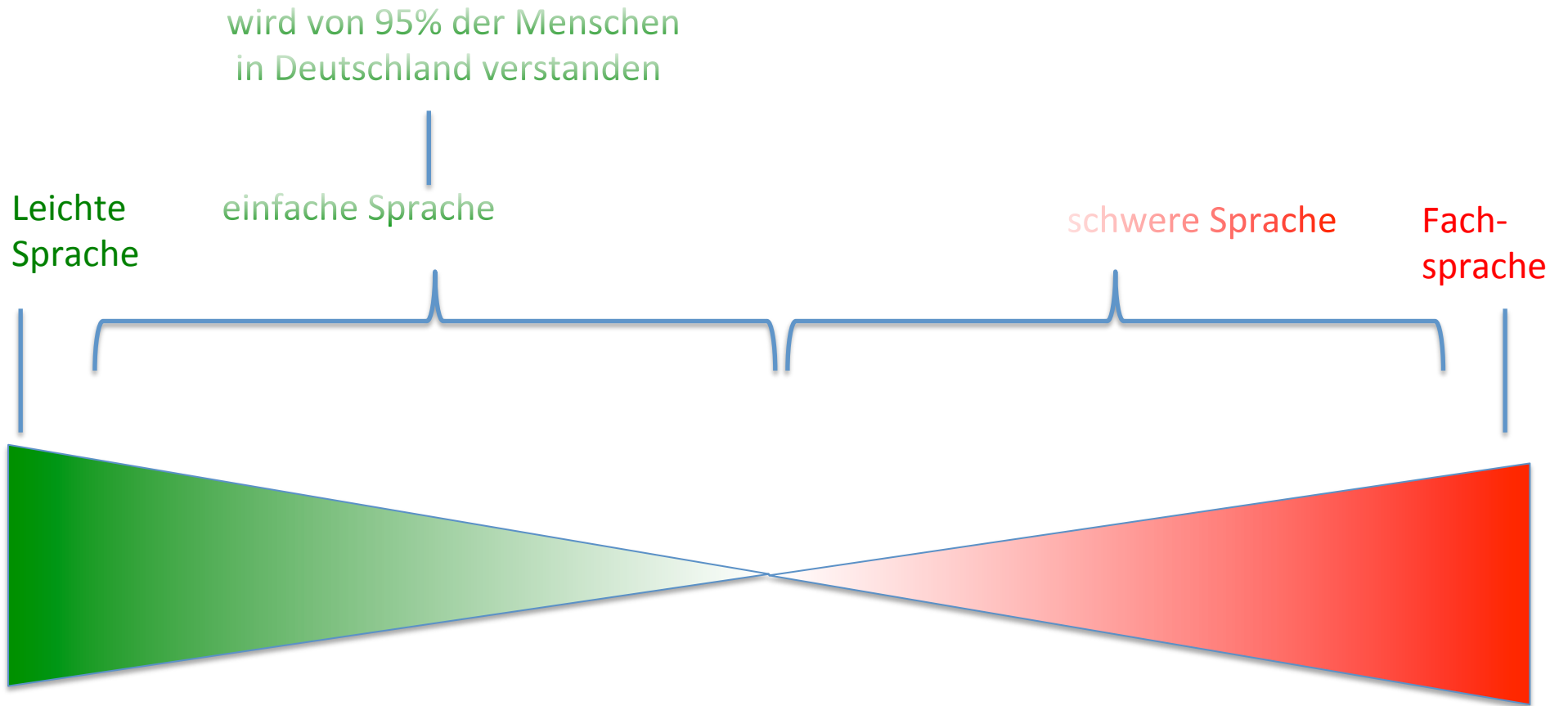
## Leichte Sprache

- festgeschriebenes Regelwerk
- Bilder + Layout
- einheitliches Siegel
- leichteste Sprachform, die möglich ist
- **immer** als Zusatzangebot

## einfache Sprache

- kein Regelwerk
- große Bandbreite beim Grad der Einfachheit (-> Zielgruppe)
- Versuch einer runtergebrochenen, „einfachen Sprachform“
- Zusatzangebot **oder** Ersatz von schwerer Sprache

# Leichte Sprache vs. einfache Sprache



## einfache Sprache:

- klares Schriftbild
- logischer Textaufbau
- längere, aber klare, deutliche Sätze (bis zu 15 Wörter)
- wird in 'gepflegter Umgangssprache' geschrieben
- nimmt Rücksicht auf die Vorkenntnisse der/des Lesers\*in
- unterscheidet Haupt- von Nebensachen
- bietet Informationen schrittweise an
- verwendet keine schwierigen Fremdwörter oder Fachbegriffe
- bietet konkrete statt abstrakter Information

Quelle: spaßamlesenverlag



## **Schwere Sprache:**

Aus einer großen Anzahl Untersuchungen zur Verständlichkeit und dem Akzeptanzniveau von verschiedenen Sorten von Texten, an denen unterschiedliche Zielgruppen teilgenommen haben, kann im allgemeinen geschlossen werden, dass die allgemeine Öffentlichkeit, wobei kein Unterschied nach sozialer Schicht oder Alter gemacht wird, Sätze von nicht mehr als fünfzehn Worten nicht nur besser verstehen kann, sondern auch eher für akzeptabel hält.

## **einfache Sprache:**

Untersuchungen zeigen: Sätze mit maximal 15 Wörtern sind für die meisten Leser verständlicher.

## *Leichte Sprache vs. einfache Sprache*

### **Schwere Sprache**

Sehr geehrte Frau Schulz,  
gemäß unserer telefonisch  
gemachten Vereinbarung kann ich  
bestätigen, dass Herr Meyer und  
Frau Müller während der Periode  
vom 6. Dezember 1999 bis zum  
16.08.2001 Eigentümer des  
Restaurants L'Italiano in  
Dortmund gewesen sind. In den  
Akten konnten außer dem  
beigefügten Brief keine anderen  
Dokumente der genannten  
Personen gefunden werden.  
Ich hoffe, Ihnen mit  
vorstehendem hinlänglich  
Auskunft gegeben zu haben.  
Mit freundlichen Grüßen,

### **Einfache Sprache**

Sehr geehrte Frau Schulz,  
am 28.11. haben wir telefoniert. Sie haben  
gefragt, ob Sie von uns eine Bescheinigung  
über den Besitz des Restaurants L'Italiano in  
Dortmund bekommen können. Ich habe  
versprochen, für Sie nachzuschauen. In diesem  
Brief gebe ich Ihnen die Antwort.

Ich habe tatsächlich Informationen gefunden.  
Herr Meyer und Frau Müller sind Eigentümer  
des L'Italiano gewesen. Sie waren vom 6.  
Dezember 1999 bis zum 16. August 2001  
Eigentümer des Restaurants. Ich habe den Brief  
beigelegt, in dem das bestätigt wird.

Wir haben keine anderen Dokumente über  
Herrn Meyer und Frau Müller gefunden.

Ich gehe davon aus, dass ich Ihnen damit  
geholfen habe. Haben Sie noch Fragen? Dann  
nehmen Sie gern wieder Kontakt mit mir auf.

Mit freundlichen Grüßen,

## Leichte Sprache vs. einfache Sprache

### Schwere Sprache

Sehr geehrte Frau Schulz,  
gemäß unserer telefonisch  
gemachten Vereinbarung **kann ich  
bestätigen, dass Herr Meyer und  
Frau Müller während der Periode  
vom 6. Dezember 1999 bis zum  
16.08.2001 Eigentümer des  
Restaurants L'Italiano in  
Dortmund gewesen sind.** In den  
Akten konnten außer dem  
beigefügten Brief keine anderen  
Dokumente der genannten  
Personen gefunden werden.  
Ich hoffe, Ihnen mit  
vorstehendem hinlänglich  
Auskunft gegeben zu haben.  
Mit freundlichen Grüßen,

### Einfache Sprache

Sehr geehrte Frau Schulz,  
am 28.11. haben wir telefoniert. Sie haben  
gefragt, ob Sie von uns eine Bescheinigung  
über den Besitz des Restaurants L'Italiano in  
Dortmund bekommen können. Ich habe  
versprochen, für Sie nachzuschauen. In diesem  
Brief gebe ich Ihnen die Antwort.

**Ich habe tatsächlich Informationen gefunden.**  
Herr Meyer und Frau Müller sind Eigentümer  
des L'Italiano gewesen. Sie waren vom 6.  
Dezember 1999 bis zum 16. August 2001  
Eigentümer des Restaurants. Ich habe den Brief  
beigelegt, in dem das bestätigt wird. Wir haben  
keine anderen Dokumente über Herrn Meyer  
und Frau Müller gefunden.

Ich gehe davon aus, dass ich Ihnen damit  
geholfen habe. Haben Sie noch Fragen? Dann  
nehmen Sie gern wieder Kontakt mit mir auf.

Mit freundlichen Grüßen,

## Das Freiwillige Soziale Jahr Kultur

Die Abkürzung für **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur** ist: **FSJ Kultur**

Das bedeutet:

Junge Menschen arbeiten 1 Jahr in einer **Kultur-Einrichtung**.

Die jungen Menschen heißen Freiwillige.

**Kultur-Einrichtungen** sind zum Beispiel:

- Das Theater,
- das Museum
- oder die Bücherei.

Die jungen Menschen arbeiten da freiwillig.

Und sie bekommen etwas Geld dafür.



Im **FSJ Kultur** können die Freiwilligen verschiedene Sachen lernen.

Zum Beispiel:

- Sie lernen die Arbeit von verschiedenen Berufen kennen.
- Was in einem Theater wichtig ist. Damit die Menschen dort gut arbeiten können. Und damit die Besucher gute Theater-Stücke sehen können.



Leichte Sprache

## Einfache Sprache

### **Worauf achten wir im Bezug auf Sprache?**

- Die Sätze sind kurz und einfach.
- Wir schreiben kurze Wörter.
- Wir vermeiden Sprichwörter oder Bildsprache.
- Wir benutzen so wenig wie möglich Fremdwörter. Sind sie unvermeidlich? Dann erklären wir sie.
- Wir verwenden keine Abkürzungen. Ausnahmen sind bekannte Abkürzungen, zum Beispiel USA.

*einfache Sprache*

### **Inhalt - Was möchte der Leser wissen?**

Auch Menschen mit Leseschwierigkeiten sollen gut und vollständig informiert werden. Darum ist der Inhalt der gleiche wie bei ‚normalen‘ Texten. Wir fragen uns jedoch ständig:

Was ist an diesem Thema für unsere Leser besonders wichtig? Welche Fragen könnte der Leser haben? Und wie kann er das Thema am besten verstehen?

Darum erklären wir Hintergründe ausführlich. Und wir verarbeiten im Text Beispiele aus dem Alltag.

# Leichte Sprache vs. einfache Sprache

## WAS IST EIN FSJ KULTUR?

FSJ ist die Abkürzung für Freiwilliges Soziales Jahr.

Das FSJ Kultur ist ein Freiwilligendienst. Beim FSJ Kultur arbeiten junge Menschen in einer kulturellen Einrichtung mit. Das FSJ dauert meistens zwölf Monate und beginnt in jedem Jahr um den 1. September. Dabei können sie viel lernen.

Sie können zum Beispiel

- // den Arbeitsalltag und verschiedene Berufe kennenlernen
- // ausprobieren, welche Aufgaben und Tätigkeiten gut zu ihnen passen
- // eigene Projekte planen und durchführen
- // andere Freiwillige bei den Bildungstagen vom FSJ Kultur treffen
- // herausfinden, welche Berufsausbildung sie nach dem FSJ Kultur machen möchten
- // herausfinden, was ihnen für ihr Leben wichtig ist.  
Und wie oder wo sie in Zukunft leben möchten.

Für die kulturelle Einrichtung hat es auch viele Vorteile, wenn junge Menschen ihr FSJ Kultur dort machen:

- // Die jungen Menschen haben Ideen, wie die Angebote verbessert werden können. Diese Ideen tauschen sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kulturellen Einrichtung aus.
- // Die jungen Menschen haben Zeit, um neue Projekte durchzuführen. So kann die kulturelle Einrichtung zusätzliche Angebote machen. Diese Angebote können dabei helfen, dass die kulturelle Einrichtung noch bekannter wird.

Wenn eine kulturelle Einrichtung als Einsatzstelle beim FSJ Kultur mitmacht, dann zeigt sie: Wir sind offen für neue Ideen.

Für die Menschen in der unserer Gesellschaft ist das FSJ Kultur auch gut.

Es gibt dann in den kulturellen Einrichtungen zusätzliche Angebote, für die sonst keine Zeit oder kein Geld da ist.

einfache Sprache

# Was hat eine Institution von ÖA in Leichter und einfacher Sprache?

- **Erweiterung der Zielgruppe:**

Wer sich gemeint fühlt, kommt auch

(„Die meinen mich – da bin ich willkommen – da traue ich mich hin!“)

- **Vervollständigung der eigenen Arbeit:**

Abwesenheit bestimmter Personengruppen macht unsere Arbeit unvollständig

Gerade im Bildungsbereich demonstriert eine Einrichtung durch die Verwendung von Leichter und einfacher Sprache: Wir haben bei unserer Arbeit *alle* im Blick und beschränken uns nicht nur auf einen ausgewählten, privilegierten Teil dieser Gesellschaft

- **Homepage/Kommunikation als Aushängeschild:**

- Demonstration von Offenheit und Zukunfts-Denken

Stichworte: rasanter Aufwuchs der Leichten Sprache – Zeit von Überinformation und gleichzeitiger Schnelllebigkeit – kurze Aufmerksamkeitsspanne

## Was hat eine Institution von einer ÖA in Leichter und einfacher Sprache?

### - Lese-Schwierigkeiten ≠ Verständnis-Schwierigkeiten!

Betrifft auch die schon vorhandenen Zielgruppe: z.B. Menschen mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche können komplexe Inhalte häufig sehr gut verstehen, sie brauchen lediglich deutlich länger, um sich in Texten zurecht zu finden

### - „Wohlfühlfaktor“ der Nutzer\*innen

Wenn ich mich schon auf der Homepage wohl fühle, bin ich auch der Einrichtung gegenüber eher wohlwollend und positiv gestimmt

### • bessere, intensive **Auseinandersetzung mit Inhalten:**

In Leichter und einfacher Sprache ist kein Verstecken hinter Sprache (Worthülsen, Floskeln, Bilder) möglich

=> Bewusst-Machen: Was *meinen* wir eigentlich mit dem, was wir schreiben/sagen/kommunizieren? Verstehen darunter alle im Team dasselbe?

### • Umsetzung eines **Menschenrechts:**

Artikel 21 der [UN-Behindertenrechtskonvention](#) erkennt u.a. das Recht von behinderten Menschen an, sich Informationen und Gedankengut frei zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben (s. auch [Artikel 19 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#))



# Was können wir als Institution tun?

## Sprachgebrauch, E-Mails, Briefe etc.:

*selber*

- Schriftgröße und Zeilenabstand anpassen
- Wichtiges fett markieren
- Absätze machen
- Fremdworte ersetzen

## Homepage, Flyer, Programmhefte etc.:

*Beratung einholen!*

- Struktur überprüfen
- Übersichtlichkeit (Schmuck vs. Information)
- Ansprache
- Bilder
- uvm.

**Weniger ist besser als nichts**

# Beispiele guter Praxis

<http://www.nachrichtenleicht.de/>

Nachrichten in Leichter Sprache, Angebot vom Deutschlandfunk

<http://www.leichtesprache.org>

**Netzwerk Leichte Sprache**

[http://www.lebenshilfe-bremen.de/files/Fussball-Regeln\\_in\\_Leichter\\_Sprache.pdf](http://www.lebenshilfe-bremen.de/files/Fussball-Regeln_in_Leichter_Sprache.pdf)

Fußball-Regeln in Leichter Sprache

[https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Service/Leichte\\_Sprache/Preisstabilitaet/preisstabilitaet.html](https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Service/Leichte_Sprache/Preisstabilitaet/preisstabilitaet.html)

„Preisstabilität“ leicht erklärt; gut, um einen Eindruck zu bekommen, wie sinnvoll Informationen in Leichter Sprache sind – auch für Menschen, die schwersprachliche Texte verstehen können.

<http://www.lebenshilfe.de/de/leichte-sprache/woerterbuch/index.php>

Wörterbuch Leichte Sprache

<http://ohrenkuss.de/>

Zeitung gemacht von Menschen mit einem Down-Syndrom

<http://hurraki.de/wiki/Hauptseite>

Wörterbuch Leichte Sprache

<http://spassamlesenverlag.de/cms/website.php>

Verlag, der Bücher in einfacher (nicht: Leichter!) Sprache herausbringt

<http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Flyer/>

[Broschuere TJ 2015 leichte Sprache.pdf;jsessionid=A5B57C3784DB37A30F8F518387B84806.2\\_cid332?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Broschuere_TJ_2015_leichte_Sprache.pdf?jsessionid=A5B57C3784DB37A30F8F518387B84806.2_cid332?__blob=publicationFile&v=2)

Broschüre zum Thema Geschlechterdiskriminierung, von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

<http://www.bundestagswahl-bw.de/leicht.html>

Wahlprogramme der Parteien zur Bundestagswahl 2013

Haben Sie noch Fragen?  
Möchten Sie Beratung?  
Oder eine Übersetzung?

Dann schreiben Sie mir eine E-Mail:

Charlotte Hübsch

[leichte-sprache@bkj.de](mailto:leichte-sprache@bkj.de) (noch bis Januar 2017)

[www.leicht-schreiben.de](http://www.leicht-schreiben.de) (im Aufbau!)